

Oberstleutnant d.R.

Hanns Becker

geb. 29.12.1904 Berlin

gest. 17.08.1965 Göttingen

Kommandeur des G.R. 2

Ritterkreuz am 23.08.1944 Major d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 05.07.1941

EK I am 27.07.1941

DK in Gold am 11.06.1942

Infanterie-Sturmabzeichen 1941

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1939 Fahnenjunker

1940 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1943 Hauptmann d.R.

1944 Major d.R.

1945 Oberstleutnant d.R.

Hanns Becker trat 1939 der Panzerjäger-Abteilung 13 bei. Nach Beförderung zum Leutnant d.R. 1940 kommt er 1941 als Führer der 1. / Panzerjäger-Abteilung 267. 1944 übernimmt er das Kommando über das Ost-Bataillon 439. Als Kommandeur wird er am 28. Juni 1944 zum Ehrenblatt eingereicht, was jedoch abgelehnt wurde. Becker war mit seinem Bataillon an der Invasionsfront eingesetzt und hatte zusammen mit einem anderen Verband den Auftrag erhalten, sämtliche feindliche Vorstöße aus dem ostwärts der Viremündung gelegenen Landeköpfe über die Vire in Richtung Carentan zu verhindern. Das Bataillon, hauptsächlich aus Russen und Ukrainern, sowie weiteren Freiwilligen aus dem Osten, schlug sich dabei ebenso tapfer wie die deutschen Kameraden. Für die Kämpfe im Raum Isigny erhielt Becker am 23. August 1944 das Ritterkreuz. 1945 wird er Kommandeur des G.R. 2 der Infanterie-Division "Theodor Körner" und gerät am 7. Mai 1945 in US-Kriegsgefangenschaft.